

+ Die Hannoversche Orchestervereinigung wird 150 und feiert mit Beethoven



▶ Anhören

App öffnen

So feiert sich ein besonderes Orchester: Zum Jubiläum der Orchestervereinigung gab's Beethovens Neunte mit „Freude“ und „Götterfunken“ im Konzerthaus.

Henning Queren

03.11.2024, 13:01 Uhr



Hannover. Seid umschlungen, eineinhalb Jahrhunderte Leidenschaft mit der Musik: Die Hannoversche Orchestervereinigung feierte im Großen Saal des NDR Konzerthauses ihr 150-jähriges Bestehen mit Beethovens Neunter. Der Saal ist bis auf den letzten Platz besetzt, einige Zuhörer stehen sogar in den Eingängen auf der Treppe. Am Schluss gibt es Riesenjubiläum, minutenlangen Beifall und Standing

Ovations für eine angemessene Präsentation, die über weite Strecken vergessen ließ, dass man es hier mit einem Laienorchester zu tun hat.

Weiterlesen nach der Anzeige



The advertisement features a photograph of a man in a blue jacket and dark pants using a yellow and black lawn mower on a path. The background shows a brick pillar and some greenery. In the top right corner of the photo, there is a logo for 'STANZE' with the tagline 'Mein Gartengerät' and a play button icon. Below the photo is an orange banner with the text 'Starke Geräte für den Herbst!' in white. Underneath this banner is a white button with the text 'Mehr erfahren' in orange. At the bottom right of the orange banner are two white circular arrows pointing left and right. At the bottom center of the orange banner are three small white horizontal bars of varying lengths.





Jubiläumskonzert: Die Hannoversche Orchestervereinigung im NDR Konzerthaus.
Quelle: Christian Behrens

Aber was für einem. Dirigent Martin Lill hat die Spielvereinigung in monatelanger Probenarbeit eingehend trainiert. Im ersten Satz lässt er sich viel Zeit, um die Klanglandschaft des Allegro zu erkunden. Und weil die Musiker hervorragend zusammen spielen können, kann man sich auch etwas trauen und im Scherzo das Tempo kräftig anziehen und volles Risiko gehen. Man fiebert richtig mit – und es gelingt.

Mehr zum Thema



[Konzert im Großen Sendesaal](#)

150 Jahre Aufbruchstimmung: Hannoversche Orchestervereinigung feiert Jubiläum

Weiterlesen nach der Anzeige



Stihl Akku-Kettensäge MSA 70
SET
379,-€

Mehr erfahren



Bei manchen Solopassagen, vor allem im wieder sehr ruhig genommenen Adagio, spürt man natürlich, was Beethovens Neunte für eine immense Herausforderung ist. Aber hier zählt das Gesamtergebnis. Das fasst der Schlusssatz wunderbar zusammen, schön, wie sonor die Kontrabässe das „Freude“-Thema vorstellen. Und wie Dirigent Martin Lill die „Tochter aus Elysium“ sprinten lässt, das hat schon Klasse.

Was auch für die Profi-Solisten (Julia Dennert, Paula Meisinger, Yohan Kim, Johannes Schwarz) gilt, die sich die Orchestervereinigung für Feier geleistet hat. In seinem Glückwunsch lobt Alt-Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg vor dem Konzert den „ganz besonderen Klangkörper“, der Menschen vereine, die Freude am instrumentalen Zusammenspiel haben.

Beethoven hat in diesem Zusammenhang Tradition: Vor hundert Jahren liebte man es üppiger, 1924, bei der 50-Jahr-Feier, gab es vor der Neunten gleich noch Beethovens 5. Klavierkonzert obendrauf. Beim Konzert im damaligen Volksheim sang unter anderem der Lehrergesangsverein, das waren noch Zeiten.

Diesmal ist es der Hannoversche Oratorienchor und das Junge Vokalensemble, die wie auch die Orchestervereinigung zur musikalischen DNA dieser Stadt gehören. Und auch die machen ihre Sache richtig gut. Homogen, einsatzsicher und vor allem stimmstark, sicher begleitet von der Orchestervereinigung. Da kommt die „Freude“ rüber. Diese „Götterfunken“ zünden.

HAZ
